

Edictul de cenzura an die Front, es ist ein Helmatwurf von

7.- Let

taxele post. platita in numera  
aprobarei D. Gen. P.T.T. 81061/1939

# Aradul Zorului

Redactor-șef: Mihail M. M. M.  
Redacția și administrația: Strada, Vintea Veche nr. 2  
Redacția: în 14

Număr 137. 24. Jährgang.  
Arad, Mittwoch, den 24. November 1943

Abgedruckt in und gedruckt bei der Druckerei  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Jahr  
87/1944

## 265 Sowjetpanzer vernichtet

### Deutscher Gegenangriff macht weitere Fortschritte — Die bei Gomel eingeschlossenen Sowjets vernichtet

Führerhauptquartier, 21. November. Berlin. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Nordöstlich der Front versuchte der Feind erneut seinen Brückenkopf zu erweitern, er wurde in harten Kämpfen um er Abschuß von 18 Panzern abgeschlagen und erlitt durch Artilleriefire und Angriffe der Luftwaffe schwere Verluste.

Gegen den Brückenkopf Nikolaj, südlich Dnepropetrowsk und nördlich Kriwoj Rog trafen die Sowjets gestern mit zahlreichen Infanterie- und Panzerverbänden, von starken Fliegerkräften unterstützt, zum Angriff an. In jäh und erbittert geführten Abwehrkämpfen und durch kraftvolle Gegenangriffe bereiteten unsere Truppen alle feindliche Durchbruchversuche und schossen dabei 247 Panzer ab. Hieran wurden allein 107 im Abschnitt eines Armeekorps vernichtet.

Der deutsche Gegenangriff westlich davon macht trotz hartnäckigem feindlichem Widerstande weitere Fortschritte.

In dem unübersehbaren Gelände des Einbruchstraumes südwestlich Gomel gehen die heftigen Kämpfe un-

terbrochen weiter. Nördlich Gomel wurde eine eingeschlossene feindliche Kampfgruppe vernichtet.

Westlich Smolensk ließ die Kampfaktivität merklich nach. Schwächere feind-

liche Angriffe hier sowie südlich und nördlich Mowel blieben erfolglos.

Südlich des Ladogasees wurden zahlreiche Angriffe des Feindes zum Teil im Gegenstoß abgewehrt.

Watterson weiß es sicher:

## Die Entscheidung fällt in 1945

Genf. (DNB) Der Unterstaatssekretär im US-Äußenministerium, Watterson, bemerkte in Washington, daß der Fall der Insel Iwojima eine charakteristische deutsche Antwort für diejenigen war, die behaupteten, daß die Widerstandskraft des Reiches im Abnehmen sei. Das

Jahr 1944 wird von Entscheidung sein im Jahre 1945 wird die Entscheidung des Sieges fallen.

Was Italien anbelangt, bemerkte Watterson, können die Operationen hier bald zu einem Erfolg führen während der Weg nach Tokio noch lang ist.

## Fortbestand deutsch-türkischer Freundschaftsbeziehungen

Istanbul. (DNB) In einer Versammlung gab der türkische Botschafter in Berlin nach den Verhandlungen in Kairo eine Erklärung ab. In dieser bemerkte der Botschafter, daß die deutsch-türki-

schen Beziehungen im Sinne des Freundschaftspaktes zwischen den beiden Ländern, auch weiterhin bestehen bleiben.

## Kein Kompromiß mit Sowjets

Reval. (DNB) Gegen die Moskauer Herrschaftspläne nimmt die gesamte Presse Estlands Stellung. In den verschiedenen Kommentaren, die im Wesen alle gegen die Herrschaftspläne Stalins eingeschickt sind, wird erklärt, daß bei einer Einverleibung Estlands und der

übrigen Oststaaten auch andere Völker Europas in Gefahr kommen würden, von den Sowjets unterjocht zu werden. Abschließend wird darauf hingewiesen, daß es mit den Sowjets zu keinem Kompromiß kommen könne.

## Ungeheuere Verluste der Sowjets bei Chitomic

Berlin. (DNB) Wie von maßgebender deutscher militärischer Seite bekanntgegeben wird, haben die Sowjets bei ihrem Vorstoß auf Chitomic, der darauf abzielte, die deutsche Front in diesem Raum aufzubrechen, ihren Plan nicht verwirklichen können und das Unternehmen mit ungeheuren Mann- und Materialverlusten bezahlen müssen. In den seit 8 Tagen währenden Kämpfen verloren sie durch die deutsche Gegenoffensive bisher 2 Panzerkorps und über 10 Schützendivisionen. Damit die blühenden Opfer nicht umsonst gebracht wurden, versuchten die Sowjets durch Einsatz immer neuer Divisionen, das Vorbringen der Deutschen zu verhindern.

dem. Trotz dieser neuen Opfer sind die deutschen Verbände bereits 60 km östlich Chitomic vorgedrungen, wobei die Offensive selbstmännlich weiter geht.

Genf wird Bändnistörung mit Sowjets unterzeichnet

Stockholm. (DNB) Wie aus Moskau berichtet wird, soll Genf beabsichtigen mit Moskau vereinbarte Bändnistörungen, der die Tschechei in sowjetische Abhängigkeit bringen soll, unterzeichnen. Die Unterzeichnung erfolgt im Geiste der in der Sowjetarmee befindlichen Tschechen.

Nicht viel reden, sondern mehr arbeiten u. Schweigen — das führt uns den Sieg!

## Schwarzheindivisionen flüchten nach Italien

Rom. (DNB) In den Verbänden des in Aufstellung befindlichen faschistischen Volksherees in Italien gehören auch die Schwarzheindivisionen. In ihren Verbänden befinden sich die besten und verlässlichsten Italiener und bilden dadurch den Rückhalt des gesamten Heeres.

## Syrien an der Seite Libanons

Damaskus. (DNB) Wie aus Damaskus berichtet wird, brachen in der Stadt und in der Provinz Latakia parte unruhigen unter der arabischen Bevölkerung aus. Vor dem Parlamentsgebäude versammelten sich eine große Menge arabischer Demonstranten, die die Freiheit Libanons forderten.

## USA-Bomber in Mexiko abgestürzt

Amsterdam. (DNB) Vor zwei Tagen stürzte ein mehrmotoriger USA-Bomber bei Moto de Janeiro ab. Gestern wurde abermals der Absturz eines großen Bombers in Mexiko gemeldet bei dem 27 Personen den Tod fanden.

## Verbarunterufen in Palästina gegen Juden

Istanbul. (DNB) In verschiedenen Orten Palästinas wurden jüdische Waffenslager aufgefunden. Die Waffen stammen von den Alliierten die im Schlangengraben nach Palästina verschoben wurden. Unter der Araber-Bevölkerung brachen Unruhen aus die sich gegen die Juden und deren Waffentlager richteten.

## Der nicht tötet ist kein Mensch

Stockholm. (DNB) In einer Ansprache mit sozialdemokratischem Charakter in Mexiko, machte der sowjetische Botschafter Umanoff eine charakteristische und bolschewistische Äußerung. In dieser erklärte der Kommunist, daß derjenige, der heute nicht den Wunsch verspürt zu töten, den Namen Mensch nicht verdient.

## Ausgangspunkt ernstes Problem für Alliierte

Amsterdam. (DNB) Eines der ernstesten Probleme im Fernen Osten ist die Alliierten selbst Zwangslage. Der Grund liegt in der zehntausendköpfigen Armee der Tschechoslowakei, die ohne Nachschub an notwendigem Kriegsmaterial seitens Englands und Amerikas auf sich selbst angewiesen ist und dem ständig wachsenden japanischen Druck auf die Dauer nicht zu widerstehen vermag.

## Nur Spästruppentätigkeit in Süditalien

Berlin. (DNB) In Süditalien verlief der Tag bis auf beiderseitige Artillerie- und Spästruppentätigkeit im allgemeinen ruhig. Nur an einer Stelle, im Quadrant der Front, kam es zu lebhafteren Kämpfen, um die Stellungen deutscher Gefechtsvorposten. Unsere Sicherungen wurden hinter dem Sangro-Rückzug zurückgenommen, nachdem sie dem mit weit überlegenen Kräften mehrfach angreifenden Feind empfindliche Verluste zugefügt hatten.

## Deutsche Bomben auf London

Berlin. (DNB) Deutsche Bombenflugzeuge unternahmen in der vergangenen Nacht einen Angriff gegen Ziele in Südengland. Die Bombenabwürfe verursachten zahlreiche Brände u. a. auch im Stadtgebiet von London.

## Keine Urlaube für USA-Soldaten

London. (DNB) Ein wichtiges Problem in der anglo-amerikanischen Besatzung bildet die Frage der Urlaube für USA-Soldaten. Wie von dieser bekanntgegeben wurde, können Urlaube an die in Betracht kommenden USA-Soldaten nicht erteilt werden, da für den Transport in die Heimat, der notwendige Schiffraum nicht vorhanden ist.

### Kürze Nachrichten

Die Gattin des Staatsführers, Frau Maria Amantescu, besuchte eine Reihe Sitzungen des Patronatsvereines im Komitat wiehedini und begab sich auch auf die Insel Vidatare, wo sie 3 Strümpfen und das Diapenur besichtigte.

Der Führer ist mit Glück von getrennt, das SU-Wehrabzeichen für Kriegsverfehrte. (DWA).

Auf Anordnung des Staatsführers haben alle Anordnungen ihre Bedingungen beim Eintritt, unentgeltlich einen Arbeitstitel zur Verfügung zu stellen.

In Portugal gab es im heurigen Jahr eine sehr schlechte Weizenernte, so daß die Regierung gezwungen war, ihren ganzen Einfluß dahin geltend zu machen, daß bei der Ernte jedes Stückchen Boden angebaut wurde.

In Italien wird Ende Dezember der föderalistisch-republikanische verfassungsgebende Nationalrat aus 1000 Mitgliedern zusammensetzen und die Wahl der Staatsoberhäupter, sowie des Regierungschefs vornehmen.

### PARIS-BUKAREST-ARAD Indieser Reihenfolge spielt

Die Schweiz hat verstärkte Maßnahmen zum Schutze ihrer Stauanlagen und Talsperren vor Bombenangriffen getroffen.

Ein Amerikaner sagt, die Bombardierung von deutschen Städten lese sich sehr leicht, jedoch muß man die Reste jener Geschwader sehen, die mit Toten und Verwundeten an Bord nach Amerika zurückkehren, um einen Begriff vom Krieg zu bekommen.

(EWA) Die Reuters-Agentur verbreitete die Klagenmeldung, als hätte der französische Marschall Petain als Strafschiff abgedankt, was jedoch amtlich demontiert wird.

Aus der Kollater Zeitung „Statesman“ wird die Zahl der bisher in Indien verhungerten Personen auf 2 Millionen geschätzt.

Das Amtsblatt Nr. 270 vom 18. November wurde die Abänderung des Gesetzes aufgehoben. (M. D.).

In Temeschburg ist der griechisch-katholische Bischof, George Dumitru, im Alter von 80 Jahren gestorben.

(DWA) Im ungarischen Parlament interpellierte ein Abgeordneter den Minister für den Bärenjagd freizugeben, da die Bären im Viehbestand der kleinen Landwirte großen Schaden anrichten.

Der königl. Notar Dr. Augustin Ciurbariu übersiedelte von Buzza nach Berjamosch.

In das Brüsseler Hauptpostamt branden nachs verurteilte Banditen, überfielen die Beamten und raubten den Barbestand der Kassa von 14 Millionen Franken.

In Temeschburg wurde die 19-jährige Strahlkammer Elisabetha Wionarsky verhaftet, weil sie einen Damenmantel im Werte von 80.000 Lei gestohlen hat.

In Temeschburg wurde das Verfahren gegen Johann Ursu und Petru Vasaru eingeleitet, weil man sie 2 Tage bevor der Zucker freigegeben wurde, auf dem Bahnhof mit 80 Kilo Zucker, welchen sie in Plana-Olt schon damals um 200 Lei das Kilo kauften und nun mit höherem Gewinn verkaufen wollten, erwischt.

### Göring im Ruhrgebiet

## Ein Luftschuttraum für 7000 Personen

Berlin. (DWA) Reichsmarschall Göring wollte gestern im Ruhrgebiet. Er besichtigte einen in Heusen gesprengten großen Luftschuttraum, der 7000 Personen zu fassen vermag. Er sprach den Beteiligten sehr Lob und seine Anerkennung aus für ihre rastlose Arbeit und betonte, die feindlichen Terrorangriffe gegen das Ruhrgebiet werden auch bald ein Ende nehmen, denn eines Tages wird die juchende Bergwelt kommen.

Der Komjetz, herrliche Standley, wird 2000 Millionen deutscher Industriearbeiter in die Komjektation zu Zwangsarbeit verschleppen lassen.

## Stalin verlangt Millionen Industriearbeiter zu Zwangsarbeiten

Berlin. (R) Die „Exchange Telegraph“ aus Boston berichtet, erklärte der US-Präsident in Moskau, Standley, daß er über die Forderungen Stalins gut unterrichtet sei. Nach einem Siege

der Komjetz, herrliche Standley, wird 2000 Millionen deutscher Industriearbeiter in die Komjektation zu Zwangsarbeit verschleppen lassen.

### SS-Soldaten grüßen . . .

Von der Nordsee grüßen die Heimat: M. Henning (Eibsdorf), G. Schmidt (Dobring), G. Herimann, M. Paal (Kreitz), J. Steinbrunn (Sanktandres), J. Sabo, J. Rosa (Zemlat), M. Farago (Pantota), A. Wroß (Neupanai), E. Schenter, M. Stenzel (Reuhmarkt), M. Burgstaler, J. Sonnenkner (Großpold), M. Gäß (Reps), St. Deyner (Kleinlaffen), J. Schuster (Waldhütten), J. Daniel (Pantota), St. Esferi, L.

(Gai), Anton Jung (Ljpar). Ihre Lieben in der Heimat grüßen: J. Karmen, J. Reisenauer, M. Schaitz (Neppendorf), Andreas Seiger (Großau), Martin Henning (Kleinshewern), M. Dreßmann (Wulfsch).

Die H-Panzer Grenadiere des Regiments „Dinmark“ mit der Feldpostnummer 40870/G grüßen am 4. Oktober ihre Angehörigen in der Heimat: Cepp Tsch, Schag, M. Müller und J. Orsan, Sadelhausen; M. Schmidt, J. Loris, W. Krämer, Jahnmarkt; J. Bick, S. Moos, A. Tüll und S. Leidenbohr, Carlanna; J. Seibert, Bogarofsch; Cepp Leptich, Neupanai; Cepp und A. Wille, Carl-

## Danielle Darrioux

Marsch. D. Kerschold (Mojchen), Anton Thelz (Großkopisch), M. Tomisch (Wegsdorf), M. Schuster (Wiedlach), M. Saman (Wiaroz), M. Kraus, M. W. Radmann (Dobring), L. Rumpelt (Mirdisch), Peter Zimmermann, Georg Kalfes, Adam Kerdeiter, Michael Schumacher, Josef Seifert, Johann Holzinger, Johann Born, Georg Kernleiner (Zemlat), Johann Kerschold (Wiedlach). Ihre lieben Frauen, Mütter, Eltern und Mädel grüßen: Anton Schuber (Königsgrub), J. Waser (Grendenhal), J. Wayer, J. Kofenberger (Gedoni), M. Leeb, Peter Wlatz (Aneß), Josef Wobn (Zentischel), Hans Herber, Nikolaus Sch. W. Kerschold (Wiedlach), J. Wierl, P. Holz, A. Kerschold, J. Kuster (Wangenheim), J. Zimmermann (Willeb), M. Fronenberger, G. Schorf (Wegsdorf), G. Roth (Hermannsdorf), Benedikt Anner (Steinader), A. Gotre (Hayfeld), M. Steier (Wied), Nikolaus Keyer, Cepp Kräuter (Nichtdorf), Friedel Zech, August Jäger (Blumenhal), Wiaz Vermel (Königsgrub), Michael Lulay (Lippa), Peter Witer (Wanghausen).

### Ihr wundervolles, tieferschütterndes Gesellschaftsdrama „Missbrauch des Vertrauens“

anna; W. Kurz, M. Roth, Nebling; A. Dippung, Johannsfeld; Stefan Schersch, Baumgarten und Georg Melz, Wollsbeng.

Folgende H-Freiwillige grüßen aus Prag am 24. September die Heimat: F. Waidinger, August Biez, A. Chermann, M. Pechal, M. Bohmann, Josef Cupp, J. Schmidt, J. Becker, J. Pezo, G. Dierich, G. Dierich, M. Harton, F. Heimgart, J. Fetsch und Oswald Schimpf aus Alt-Sadowa; M. Wallinger, P. Verking und M. Linden aus Dala mit Johana Cepp aus Neufraunfeldsch.

Folgende H-Freiwillige grüßen die Heimat: M. Sindt, J. Ruff, Fr. Mchmer, J. Meßmer, M. Lauer (Sackhufea), M. Tsch, S. Luz, M. Kramp (Neufsch), G. Schuch, G. Schneider, M. Prina, (Neufschewowa), G. Rausch (Schag), W. Ruge, Neumann (Kleinbelschere), Hans Wagner, A. Schmidt, S. Moller, K. Lina, M. Scheuer, M. Ritzer, Hans Klein (Jahmarkt), M. Kocher, S. Moos, K. Wolgar, A. Martin (Wulfsch), S. Schmidt (Wulfsch), J. Tantschowsky (Wulfschanktmalsch).

H-Panzer Grenadier Josef Ceppfeld arbt seine Verwandten, Bekannten und Freunde in Kantsch. 25. 10.

Folgende H-Männer grüßen die Heimat: W. Kores, A. Luz, S. Schuber (Kranad), J. Grawisch (Kranad), A. Rauh (Neudorf), Dore Hinhardt (Mirdisch), K. Ferkel Kramer (Mirdisch), Josef Mathias (Deutsch etc.), Johann Drotseif, M. Binder (Kirschber), Th. Mat (Großshewern), A. Friedrich, E. Kinner (Neufschewowa), K. Kolch (Großschewern), A. Alleg (Crawitz), L. Czeremy (Kantsch) und M. Schmidt (Tetta).

Aus Holland grüßen die Heimat und ihre Familie: M. Schuler, M. Kurzweil, M. Spanter, J. Marim, L. Welfenburger, J. Schreier (Seyenthan), J. Bishoff, M. Sauer (Nefaj), Michael Tschopp, W. Krebs, A. Kerschold (Wiesenhalt), J. Klaus (Kreuzstaden), Anton Tenzler (Neufschewowa), Sebastian Kati (Neufschewowa), J. Kurz (Arad).

Aus Mischelsberg ist der 22-jährige H-Grenadier Erhard Krafft an der Ostfront für Führer, Volk und Vaterland den Heldentod gestorben.

In den Karionfeldern Mischelsberg haben die Arbeiter, Wabel Weia und sein Sohn, noch im Jahre 1939 einen serbischen Grenzer erschlagen. Beide erhielten nun wegen diesem Mord je 3 Jahre Kerker.

In Kronstadt ist der albekannte Schmied Josef Larler im Alter von 81 Jahren und der Betriebsleiter der Wiatra Neammer Zellulosefabrik, Johann Wagner, im Alter von 64 Jahren gestorben.

### Was sind Schlachtfieger?

(EWA) Der Einsatz von Schlachtfiegern bei den Kämpfen an der Ostfront von Anfang an eine wichtige Rolle gespielt. So haben die Sowjets durch stärksten Einsatz von Schlachtfiegern vom ersten Tage des Ostfeldzuges an unsere Erdtruppen zu bekämpfen versucht. Auf deutscher Seite ist die Anwendung dieser fiegerischen Kampfwaffe in der letzten Zeit mehr und mehr verstärkt worden.

Sie sind die Fieger gegen die vorbersten feindlichen Linien, ihr oberstes Gesetz heißt, der Infanterie zu nutzen. In gewisser Hinsicht ist der Schlachtfieger in einem Aufklärer, Suta, Zerstörer und Jäger. Er startet in einer Motte oder in einem Schwarm. Er späht über die Front und sucht sein Opfer. Er stürzt sich fast senkrecht aus der Höhe und wirft seine Bomben in das Ziel. Dann hebt er im Tiefflug, nur wenige Meter hoch, den Feind mit Kanonen und Maschinengewehren und demoralisiert den Gegner. Den Kampf mit Jägern scheut der Schlachtfieger nicht. Die Entwicklung der letzten Zeit geht immer mehr dahin, auch die panzerbrechenden Mittel des Schlachtfiegers zu verstärken.

### Kaffee-Ersatz billiger

Durch eine Verordnung des General-Kommissariats für Preise wurden die Kaffeeerrogate folgend maginiert:

Als Sichererbsen 32 Lei aus Erbsen 28 Lei, aus Gerste oder Hafer 24 Lei und aus Sojabohnen 35 Lei das Päckchen zu 100 Gramm.

Der Verkauf von anderen Kaffeeersatzstoffen, als die Verordnung vorsteht, ist verboten. Guter Kaffee darf nur ungebraunt oder gebrannt, aber nicht gemahlen verkauft werden, weil bei dem gemahlten Kaffee große Schwundstellen verübt werden.

### Nächstes Programm des „Urania“ Filmtheaters ARAD.

### Neue Komitatspräfekte bestätigt

Bukarest. (EWA) Durch ein im Amtsblatt erschienen Dekret wurden in 16 Komitate die dort als Komitatspräfekten amtierenden Obersten und Generäle bestätigt. Unter ihnen befinden sich Oberst Manole Gnescu für den Kreis Kronstadt, General Constantin Peticaru in Timisch-Torontal und Oberst Constantin Dimitrescu in Fumadoara.

**Achtung Kaufleute  
Gewerbetreibende !!  
Industrielle !!**  
**5%-ige Verkaufs-Block**  
unbedruckt und perforiert Lei 25.-  
bedruckt mit Kopien (klein) 70.-  
bedruckt groß Lei 110.-  
Zugänglich Numeration  
**Buchdruckerei  
„Arader Zeitung“  
Arad, Plavnevolaj 2. Fernruf 16-39**

**SPORT**  
Bezirksmeisterschaft. Temeschburg:  
Ghin-GMT—Elektrika 1:0 (0:0). Progresul—GFR II 3:0 (1:0). Kulturi—Kilpensta II 2:2 (1:1).  
Bezirksmeisterschaft. Reschig: uEM—FC Cradora 3:2 (1:1). — Bukarest: Sportul Stud.—U. 3:1 (2:0). Juventus—U. Tricolor 1:1 (1:0). Radd—FC Proest 1:0 (0:0). Venus—Garmen 3:3 (2:1).

Schenkt euren Kindern Bücher!



# Weiterer Vorstoß bei Kiew

## In und um Schitomir zahlreiche Gefangene und große Beute eingebracht

Berlin. Das OAW gibt bekannt: Im großen Dneprbogen und bei Escherlaffy kam es gestern nur zu örtlichen Kämpfen.

Im Kampfgebiet von Kiew stehen unsere zum Gegenangriff angeordneten Divisionen trotz jähren feindlichen Widerstandes und schwieriger Wetter- und Geländeverhältnisse weiter vor. Mehrere heftige Entlastungsangriffe der Sowjets scheiterten. Die vor einigen Tagen von feindlichen Kräften besetzte Stadt Schitomir wurde von unseren Truppen eingeschlossen und gestern im Sturm genommen. In der Stadt und bei der Säuberung des zurückeroberten Geländes fielen zahlreiche Gefangene und umfangreiche Beute in unserer Hand.

Weiterhin Gomel wurde auch gestern erbittert gekämpft. Während südwestlich der Stadt die harten Kämpfe noch im Gange sind, wurden nordöstlich Gomel alle von zahlreichen Schlachtfliegern un-

terstützte Durchbruchversuche der Sowjets vereitelt und örtliche Einbrüche durch Gegenstöße beseitigt.

Westlich und nordwestlich Smolensk wurden die mit neu herangeführten starken Kräften auch gestern angreifenden

Sowjets wieder blutig abgeschlagen. Teilweise brachen die feindliche Angriffe schon im zusammengefahten Abwehrfeuer an unserer Front zusammen. Im Einbruchraum südwestlich Kiew lebhaft örtliche Kämpfe.

# An der süditalienischen Front Stellungverbesserungen erzielt

### Ein feindlicher Kreuzer und Zerstörer schwer bombardiert

Berlin. Das OAW gibt bekannt: An der süditalienischen Front herrscht beiderseitige rege Artillerie- u. Spähtruppentätigkeit. Durch ein eigenes Stütztruppenunternehmen südwestlich Signano wurden Stellungverbesserungen erzielt.

Im östlichen Mittelmeer griff die Luftwaffe einen feindlichen Flottenverband an und beschädigte durch Bombenbombardement einen Kreuzer und einen Zerstörer schwer.

Feindliche Fliegerkräfte stießen bei Tage bis an die deutsche Westgrenze u. in der Nacht in das westliche Reichsgebiet vor. Durch Bombenwürfe entstanden Schäden und Verluste. 7 feindliche Flugzeuge wurden hierbei und 2 weitere über dem Mittelmeer abgeschossen.

Deutsche Flugzeuge griffen in der vergangenen Nacht erneut Einzelziele in London an.

# USA für die Freiheit Libanons

Stockholm. (DNB) Die französische Dissidentenregierung hat die Vorschläge Carter in der Libanonangelegenheit überlegt angenommen. Ueber den Inhalt dieser Vorschläge wurde nichts veröffentlicht. In einer Erklärung des USA Außenministers Hull in der Libanonangelegenheit gab dieser bekannt, daß die USA für die Freiheit dieses Staates einzutreten sei und daß in kurzem eine amerikanische Kommission zur Regelung der Angelegenheit nach Beirut abfahren werde.

# Ende mit des Kriegspsychose in des Türkei

Ankara. (DNB) In der geschlossenen Sitzung der türkischen Nationalversammlung, in der der türkische Außenminister seinen Bericht über die Besprechungen mit dem britischen Außenminister Eden erstattete, wurden in der 4-stündigen Sitzung alle Fragen für und wider den Kriegseintritt der Türkei gründlich beraten. Am Schlusse der Si-

tzung sprach die Nationalversammlung einstimmig ihr Vertrauen für die Politik der Regierung, die auf der Basis der Neutralität ausgeht, aus. Damit wurde die Frage der Ueberlassung von Stützpunkten ebenso erledigt, wie der bisher herrschenden Kriegspsychose ein Ende bereitet wurde.

# Morgenthau wird einseitig

Stockholm. (DNB) Ueber die Kriegslage gab der USA Finanzminister Morgenthau seine Ansicht in maßgebenden Kreisen der USA bekannt. Danach besteht keine Aussicht, daß die Achsenmächte zu einer bedingungslosen Waffenstreckung gezwungen werden könnten. Jed Morgenthau dürfte in dieser Hinsicht gut informiert sein.

# Aufstellung einer nationalen Front in Bulgarien

Sofia. (DNB) Sämtliche Reserveoffiziere Bulgariens richteten an den bulgarischen Ministerpräsidenten eine Adresse. In dieser verlangen die Offiziere die Aufstellung einer nationalen Front. Des weiteren richten sie an die Regierung das Ansuchen das bulgar-

ische Volk auf die Pflichten hinzuweisen die dasselbe zu erfüllen haben wird, wenn für das Land ernste Zeiten kommen in denen jeder Bulgare seinen ihm zugewiesenen Platz voll ausfüllen wird müssen.

# Arroganz tödliche Gefahr für England

London. (DNB) Die Schlappheit die die Briten bei Leros erlitten, wird in der englischen Presse weiter kommentiert. In den diesbezüglichen Ausführungen wird im besonderen auf die britische Ueberheblichkeit und Geringschätzung hingewiesen und abschließend bemerkt, daß die britische Arroganz eine tödliche Gefahr für England sei.

# Briten-Pläne über Negäis in deutschen Händen

Berlin. (DNB) Bei der Einnahme der Inseln Lypso, Patmos und Nicaria nördlich Leros im Dodekanes durch deutsche Verbände, kapitulieren die Badogliotruppen dieser drei Inseln ohne Abgabe eines Schusses. Die italienische Offiziere die zu den Deutschen übergangen übergaben diesen verschiedene birit-

ische Pläne die die Absichten der Engländer in der Negäis klarlegen.

In einem Kommentar zur Lage in der Negäis erklärt der britische Militärattaché in London, daß nun die Reihe an die Insel Samos komme, die von den Briten besetzt, noch rascher als Leros, fallen werde.

# Zwei Gramm Radium wurden zurückerstattet

Zwei Gramm Radium sind, durch die Bemühungen des spanischen Außenministers General Graf von Jordana dem spanischen Staat zurückerstattet worden. Es handelt sich um die Menge dieses wertvollen Metalls, das durch die spanische Regierung während des Bürgerkrieges ins Ausland verschickt worden war. 800 Milligramm dieser zwei Gramm Radium befanden sich im Besitz

des Nationalinstitutes zur Bekämpfung des Krebses, 300 Milligramm der medizinischen Fakultät der Universität von Madrid und der Rest bei verschiedenen Krankenhäusern in Madrid und Umgebung. Damit wird dem spanischen Staat ein unschätzbare materielle Wert ebenso wie ein für die Krebsbehandlung wirksames Heilmittel wiedergegeben.

# Nach wie vor U-Bootgefahr

London. (DNB) Zur Lage im U-Bootkrieg stellt die britische Admiraltät fest, daß Deutschland noch eine große Zahl U-Boote besitzt, die nach wie vor eine große Gefahr für die Verbindungsschiffahrt der Alliierten bedeuten. Die Lage im U-Bootkrieg hat sich nicht viel geändert.

# Entbindungsheim für Ostarbeiterinnen im Reich

Berlin. (H). Ein neuerlicher Beweis für die großzügige Behandlung und Betreuung ausländischer Arbeitskräfte wird aus Westfalen gemeldet. Dort wurde jetzt ein Entbindungsheim für Ostarbeiterinnen eröffnet, das unter der Leitung eines deutschen Arztes und einer deutschen Kindergärtnerin steht. Zur Unterstützung wurden außerdem noch zwei russische Ärzte, sowie 6 russische Pflegerinnen herangezogen. Die

Säuglinge stehen unter laufender ärztlicher Kontrolle. Die Ehefrauen der Ostarbeiterinnen haben Gelegenheit, ihre Frauen in diesem Entbindungsheim an jedem Wochenende zu besuchen. 3 Monate nach der Entbindung kehren die Ostarbeiterinnen in den Betrieb zurück, in dem sie vorher gearbeitet haben. Dieser Betrieb übernimmt dann auch die Pflege und Wartung der Säuglinge.

# Die Zeit ist nicht verloren

London. (DNB) In der englischen Bevölkerung haben die Entschuldigungen des britischen Oberkommandanten im mittleren Orient, General Wilson, wegen des Falles der Insel Leros, keinen Eindruck ausgelöst. Die Presse bemerkt zur Erklärung Wilsons, daß England durch den Fall von Leros Zeit verloren habe, diese aber sei kein Verhindern der Alliierten.



**ASPIRIN TABLETTEN**  
In der neuen  
**«Cellophan»-Packung**  
Hygienisch — vor Verschmutzung geschützt — bei Bruch kein Verlust!  
**ASPIRIN**  
gehört aus Veran

# Irland vor wichtigen Änderungen

Amsterdam. (DNB) Laut einer Meldung des britischen Nachrichtendienstes erklärte Ministerpräsident de Valera, daß Irland vor gefährlichen Veränderungen stehe die eine Krise zur Folge haben könnten. Abschließend verlangte de Valera mehr Arbeit und bemerkte, daß 3 Millionen Hektar Boden zu bearbeiten seien.

# Einlag britischer Flugzeugträger in Negäis zu rasant

London. (DNB) Wie das britische Marineamt bekanntgibt, konnten seitens der britischen Flotte keine Flugzeugträger in der Negäis zum Schutze der Insel Leros eingesetzt werden. Ein Einsatz solcher, bemerkt das Marineamt, wäre eine tollkühne Unternehmung gewesen.

# Sowjets kaufen Suez-Aktien

Araber stecken jüdisches Viertel in Brand.

Jerusalem. — Die in Palästina befindliche Sowjetkommission hat zu hohem Preis in jüdischem Besitz befindliche Suez-Aktien aufgekauft.

Araber haben das jüdische Viertel von Meknes in Brand gesteckt. Bei dem sich entspannenden Kampf wurden 40 Araber getötet.

# Meldung Araber Gewerbetreibenden

Bei der Araber Arbeiterkammer haben sich folgende Gewerbetreibende im Alter von 18—60 Jahren zu melden: Am Dienstag den 23. alle Schuster, Korbflechter, Rauchfanglehrer, Schneider, Friseur, Zimmerleute und Elektriker.

Am Mittwoch den 24.: alle Schmiede, Glaser, Installateure, Schlosser, Metzger, Wäscher, Mechaniker und Pfasterer. Am Donnerstag den 25.: alle Diensten, Tischler, Tapezierer, Sengler, Maurer, Anstreicher und Zimmermeister.

# Träume sind Schäume

wenn Sie aber dennoch an die Bedeutung Ihres Traumes glauben, dann kaufen Sie sich das „Große Traum-Buch“. Es kostet auch heute nur 40.— Bei (nicht einmal soviel wie 4 Hühner-Eier) und kann bei jedem Zeitungsverkäufer gekauft, oder gegen Vorkaufsendung des Betrages von der „Wohnt“-Drucker, Arab, Plaza Wien 2, bestellt werden.

### Gämtliche Kohlenbergwerke im Donezgebiet vernichtet

Berlin. (DNB). Zur Feststellung der Vernichtung der Industrie- und Förderungsanlagen durch die Sowjetkommission im Donezbecken, wird deutscherseits bekanntgegeben, daß die Kohlenbergwerke von den deutschen Truppen zum Großteil gesprengt wurden.

Wo dies nicht geschah, sind die Abtriebe infolge Unterbrechung des elektrischen Stromes und der dadurch erfolgten Ausschaltung der Pumpen, durch das eindringende Wasser erloschen. Der elektrische Strom wurde von dem großen Dampferwerk gesperrt, das ebenfalls gesprengt wurde.

### Säuberung im italienischen Außenministerium

Mailand. (DNB) Wie amtlich bekanntgegeben wird, wurde im italienischen Außenministerium eine gründliche Säuberung vorgenommen. Nach dieser wurden 7 Diplomaten in den Ruhestand versetzt und 17 weitere ihrer Stelle und Bezüge verlustig erklärt.

### England mit Geschlechtskrankheiten verheert

London. (DNB) Nach dem letzten Bericht des Gesundheitsministeriums vermehren sich die Geschlechtskrankheiten in England immer noch überaus schnell. Wie die Londoner Zeitung „News Review“ berichtet, ist die Syphilis seit Kriegsausbruch um 120 Prozent angewachsen. Die Kirche hat sich unter Führung des Erzbischofs von Canterbury dem staatlichen Selbstzug gegen die Unsitlichkeit angeschlossen. Zum ersten Mal in der Geschichte Englands werden die Gefahren der Geschlechtskrankheiten öffentlich diskutiert.

### Hohe Verluste der Anglo-Amerikaner an fliegendem Personal

Berlin. (DNB). Wie im gestrigen Wehrmachtbericht bekanntgegeben wurde, verloren die Briten und Amerikaner bei ihrem Terrorangriff auf das Reichsgebiet und Norwegen 46 Flugzeuge. Damit gingen auch 350 Mann ausgebildetes fliegendes Personal zugrunde.

### Zunehmende Ernährungsschwierigkeiten in England

London. (DNB) Die Ernährungslage Englands wird infolge der steten Verknappung der Lebensmittel, täglich schwieriger. Wie der britische Ernährungsminister erklärte, geht England in der Ernährungsfrage einer großen Krise entgegen.

### Große Luftschlacht über Rabaul

Tokio. (DNB) Laut Bekanntgabe des japanischen Hauptquartiers fand gestern über der Hafenstadt Rabaul, im Bismarck-Archipel, eine große Luftschlacht zwischen japanischen und amerikanischen Fliegerverbänden statt. Von den 240 amerikanischen Flugzeugen die an dieser teilnahmen, schossen die Japaner 200 aus dem Verbande heraus.

### Selbstmord in Hellburg-Siria

Kraib. In der Gemeinde Hellburg-Siria beging der 78-jährige Jakob Engelhardt aus Lebensüberdruß Selbstmord durch Erhängen auf dem Dachboden seines Hauses. Nachdem die durchgeführte Untersuchung kein Verbrechen feststellte, wurde die Bewilligung zur Beerdigung gegeben.

### Ein Armer macht den Haupttreffer

bg. Ein armer 19-jähriger Gemüßstrahenhändler in Istanbul gewann das große Los in der Staatslotterie im Betrage von 50.000 Pfund (6 Millionen M.)

## Niedermegeln der Polen durch die Sowjets

Berlin. (DNB) Ueber die Behandlung der Polen in der Sowjetunion, machten Ueberläufer der polnischen Division, die bei ihrem ersten Einsatz seitens der Sowjets, in geschlossenen Abteilungen zu den Deutschen übergang, charakteristische Aussagen. Danach wurden im Jahre 1939, nach dem Ein-

marsch der Sowjets in Ostpolen, der größte Teil in der Armee dienenden Polen verschleppt und in das Innere der Sowjetunion gebracht. Dort veranstalteten die Sowjets unter ihnen regelrechte Megelkuren im Stile von Kalyan.

## Handwerkerschule für Kriegsinvalide

Bukarest. (R) Das Arbeitsministerium bewilligte die Aufstellung einer Handwerkerschule für Kriegsinvalide des ganzen Landes. In dieser werden die Teilnehmer in einem von ihnen gewünschten Handwerk ausgebildet bei kostenloser Unterkunft und Verpflegung. Die Dauer der Ausbildung ist ein Jahr, nach Ablauf derselben haben die Absolventen eine Prüfung abzulegen.

Aufgenommen werden Kriegsinvalide ohne Unterschied des Alters auch ohne Schulbildung. Den Besuchern ist der Klassifikationsausweis über die Invalidität sowie eine Bestätigung des zuständigen J. O. V.-Aussschusses beizulegen. Absolventen die besonders fleißig waren, erhalten Geldprämien und anderweitige Unterstützung.

## Neupanater deutsche „Kronen“-Butter in jüdischer Packung

Während 60.000 Angehörige unserer Volksgemeinschaft für den bewiesenen Sieg im großen Ringen an allen Fronten mitkämpfen, erzeugt man in der Nachbargemeinde Neupanat von der Milch, die die Kühe unserer deutschen Bauern geben Butter. Diese Butter, ein Produkt der „Erzeuger“-Milchgenossenschaft, nennt sich „Kronen Dessert-Butter“ und wird mit einer jüdischen Packung umhüllt, in den Kraiser Delikatessenhandlungen verkauft. Warum diese deutsche Butter in unserer Stadt ausgerechnet von

einem halb-jüdischen „Auch-Deutschen“ monopolisiert und mit einer jüdischen Hülle umwickelt sein muß, werden selbst die meisten Neupanater Volksgenossen nicht wissen. Stammen muß man sich nur, daß keinem einzigen Kamerad bei der „Erzeuger“-Genossenschaft diese Besinnungsnummer, welche mit ihrer Butter in der Stadt getrieben wird, aufgefallen ist und man den Namen einer deutschen Genossenschaft auf diese Art mißbrauchen läßt.

## Grüße von unserer Waffen-SS

Ihre Verwandten und Bekannten in der Heimat grüßen: H-Jäger aus Italien: Michael Schorsten, Andreas Hietisch und Johann Hietisch aus Dobring; Johann Richter, Urvoggen; Johann Gordon, Schellenberg; Wilhelm Janesch, Warlenburg; Manin Degel und Johann Brudner aus Rerg; Simon Schunn, Michael Schunn, Johann Wadt und Georg Fuch aus Girelsau; Andreas Berger, Martin Schöpp, Fr. Dengel und Franz Klein aus Wzen; Ernst Klein, Karl Schmidt, Werner Handel, Viktor Handel, Günther Handel und Hans Fleischer aus Heltau; Friedrich Hamner, Mergeln; Martin

Jölnner, Stolzenburg; Johann Adam und Michael Adam, Reuhsch; Otto Barh, Karl Fischer, Bartholomäus Rohbächer, Michael Häufert, Simon Häufert, Josef Schneider, Richard Groß, Gustav Groß, Johann Fielisch und S. Roth aus Hermannstadt. Aus Prag grüßen: Andreas Jriek u. Johann Aliesch aus Hennsdorf; Fritz Weber, Girelsau; Helmut Bofsch, Wollsdorf; Viktor Herold, Georg Rottman und Eugen G. her aus Kronstadt; Hans Graef, Fagarasch; Othwin Hietisch aus Scharosch; Hermann Schuster, Otto Caser und Bruno Hecht aus Hermannstadt.

## Ganzer Volksstamm ausgestorben

weil man die Wälder ausrodete

Das Rätsel der raschen Zerschöpfung des Mayarisch hat jetzt durch wissenschaftliche Nachforschungen eine neue Lösung erfahren.

Viele Jahrhunderte, bevor Kolumbus den amerikanischen Kontinent wieder entdeckte, existierte in Mittelamerika, in dem Gebiet von Guatamala, das mächtige Reich der Mayas, eines hochkultivierten Volkes von vierzehn Millionen Menschen.

Seiner Erde des ersten Jahrhunderts als der Zerfall des römischen Imperiums einsetzte, begann in diesem indischen Lande eine Periode der Blühe, der Wachsenszeit, der Aufwärtsentwicklung auf wissenschaftlichem und künstlerischem Gebiet.

Die Mayas, die bereits 600 Jahre vor der Geburt Christi eine festgefügte Gemeinschaft bildeten, bauten große, blühende Städte, herrliche Göttertempel, wunderbare Reichtümer, gewaltige öffentliche Gebäude und riesige Sternwarten. Sie widmeten sich der Wissenschaft, der Autonomie, in der sie Großes leisteten und einen Kalender

schufen, der ein Meister von Genauigkeit war. Sie waren geborene Mathematiker, tüchtige Bauern, die eine intensive Landwirtschaft betrieben, kluge Kaufleute, geschickte Weber und Spinner, sie huldigten den Künsten der Malerei und Bildhauerei und widmeten sich den verschiedensten Handwerken, z. B. der Töpferei. Man traf auch viele Juweliere unter ihnen. Die Straßen, die von den Mayas durch die Sümpfe angelegt wurden, überbauten die römischen Heerestrassen.

Um das Jahr 600 n. d. Ztw. trat ein Ereignis ein, das eine ungeheure Umwälzung herbeiführte und dessen Ursachen bisher unerforscht geblieben waren. In einem Zeitraum von etwa fünfzig Jahren verließen die Indianer ihr Reich — die schönen Städte, die Wälder, die Bauernhöfe verödeten, verfielen, versanken in der Wildnis der Dschungel. Sie wanderten nach dem westlichen und nördlichen Südamerika, einige Millionen flüchteten nach Yuktan und errichteten dort ein neues Reich. Die anderen aber, und das waren mindestens zwei Drittel der Bevölkerung, kamen

## England erhebt Ansprüche auf Libyen

London. (DNB). „Daily Mail“ schreibt: England kann unmöglich wieder zulassen, daß die Südlüste des Mittelmeers „in unfreundliche Hände“ fällt. Das große Problem ist die Zukunft Libyens. Es empfiehlt sich dieses „ehemalige italienische Gebiet in Nordafrika“ unter eine internationale Kontrolle zu stellen oder England als Verwaltungsmandat zu geben.

### Aufstellung einer Nationalgarde in Italien

Rom. (R) Zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung wurde seitens der republikanisch-faschistischen Regierung eine Nationalgarde aufgestellt. Die Garde besteht aus ehemaligen Militärsoldaten, Carabinieri und Polizei aus Italienisch Nordafrika. Zum Kommandanten der Nationalgarde wurde Senator Ricci ernannt.

### Eine Gans rettet einem Fuhrer das Leben

In einem kleinen Dorf in Schweden wurde eine Gans zur Lebensretterin eines Fuhrers. An einem Ententeich sah ein Bauer ein Fuhrer von einem Fuchs verfolgt. Im letzten Augenblick floh das Fuhrer auf und setzte sich — auf den Rücken einer Gans, die im Teich schwamm. Diese segelte mit ihrer gefiederten Retterin so schnell sie vermochte aus der Nähe des gefährlichen Feindes und der am Ufer lauerrnde Fuchs wurde vom Jäger erschossen.

### Schweizer Blatt warnt vor kommunistischer Tätigkeit

Bern. (DNB) In einem Artikel der „Neuen Zürcher Zeitung“ warnt das Blatt vor der kommunistischen Tätigkeit. In den diesbezüglichen Ausführungen wird darauf hingewiesen, daß jede kommunistische Partei ihre Pläne auf Grund der bolschewistischen Weisungen Moskaus durchführt.

### Bombenschaden in der Vatikanstadt 20 Millionen Lire

Rom. (DNB) Wie aus der Vatikanstadt berichtet wird, wurde nunmehr die Untersuchung über den Schaden der durch die Bombardierung der Stadt durch die britisch-amerikanischen Flieger verursacht wurde, abgeschlossen. Laut Feststellung beträgt dieser, nicht wie vorher angegeben 5, sondern 20 Millionen Lire.

um, starben. Woran starben sie? Diese Frage konnte bisher nicht beantwortet werden. Man nahm an, daß sie von anderen Völkern überfallen und vertrieben worden seien, in den Ausgrabungen wiesen jedoch keine Spuren auf eine solche Möglichkeit hin.

Jetzt glaubt ein südamerikanischer Forscher das Rätsels Lösung gefunden zu haben. Er brach Anfang 1942 mit einer Expedition von Guatamala auf und drang im Laufe des Jahres in das ehemalige Reich der Mayas vor. In langwierigen Untersuchungen, die sich über zehn Monate erstreckten, stellte er fest, daß die Mayas verheerenden Epidemien zum Opfer gefallen sind. Das gelbe Fieber und die Malaria, verbreitet von den gefährdeten Moshitos, hielten unter den Indianern fürchterliche Ernte und trieben sie aus dem Lande.

Die Seuchen stiegen aus den Seen auf, die im Laufe der Jahrzehnte völlig verschlammmt waren. Diese Verschlammung war eine verhängnisvolle Folge der ungeheuren Regenflüsse, die das fruchtbare Land in den Seen hinabschwemmten. Solange sich rings um die Acker Wälder erhoben, konnte der Boden nicht weggespült werden. Als die Mayas aber die Wälder niederlegten, um Getreide anzubauen, konnte das Verhängnis durch nichts mehr aufgehalten werden.



# In 3-4 Zeilen

Staatssekretär des Reichsfinanzministeriums Dr. Landfried wurde vom Führer seines Postens enthoben und an dessen Stelle SS-Brigadeführer Dr. Hepler ernannt.

In Kronstadt-Mistadt ist die Tischlerwerkstätte Brennörter abgebrannt. Der Schaden beträgt mehr als eine halbe Million Lei.

In Talmesch wurde bei Michael Klein eingebrochen und Kleider im Werte von 20.000 Lei gestohlen.

Westlich des Tschungking-Sees wurden die chinesischen Verbände von den Japanern geschlagen und verloren dabei 6000 Tote, 2000 Gefangene, 22 Geschütze und eine große Menge von Kriegsmaterial.

Japanische Jagdflugzeuge schossen aus einem amerikanischen Fliegerverband von über 100 Flugzeugen 48 in Luftkämpfen ab. (DNB).

Die beiden Söhne des arabischen Königs Ibn Saud sind in London eingetroffen, um die Lage der arabischen Länder, besonders jene von Libanon und Syrien zu besprechen. (DNB).

In einer Erklärung gab der englische Ernährungsminister bekannt, daß im April 1940 doppelt so viel Lebensmittel nach England eingeführt wurden, als im gleichen Monat dieses Jahres.

In einem Goldbergwerk in Nord-Schweden wurden trotz strenger Bewachung 6 kg. Gold gestohlen. (DNB).

Zu den Verlusten bei Buganville gibt das U.S.-Marineministerium bekannt, daß ein Kreuzer von 6000 Tonnen verloren ging. In Wirklichkeit verloren die U.S.M. 16 Kreuzer. (DNB).

Der schwedische Botschafter in London protestierte bei der britischen Regierung weil gestern die schwedische Stadt Lund durch britische Flugzeuge bombardiert wurde. (DNB).

In der Gemeinde Obad sind zwei, u. in der Gemeinde Kleinszka ein Schankrecht frei.

Frau Anita Mestan, aus Emerica, die in Perjanosch von der Gendarmerie mit 25 Kilogramm Mehl erwischt wurde, ist zu 3 Monaten Lager verurteilt worden.

In einem spanischen Kloster weist der Leichnam einer Nonne, die dort vor 326 Jahren bezogen wurde trotzdem das Grab wiederholt geöffnet war, bis heute keine Verwesungsmerkmale auf.

Die Temeschburger Fleischhauerin B. Toth, wurde zu 6 Monaten Arbeitslager verurteilt, weil sie für ein Kilo Grammeln 320 Lei verlangte.

Gegen den Arader jüdischen Obsthändler Josef Kohn wurde das gerichtliche Verfahren eingeleitet, weil er bei der elektrischen Gebirgsbahn vormittags noch vor 10 Uhr die ankommenden Bauern anlauernte und ihnen das Obst abkaufte, was bekanntlich verboten ist.

Das Schlachten von Spanferkeln bis zu 10 kg wurde freigegeben. Fleisch kann Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag verkauft werden.

(Op) Nachdem die Gefahr von weiteren Luftangriffen auf die bulgarische Hauptstadt gegeben ist, wurde die Räumung von Sofia angeordnet.

In dem gestrigen Gegenangriff nordöstlich Kertsch verloren die Sowjets 1100 Tote die von den deutschen Truppen getötet wurden. (DNB).

## Keine britische Unterstützung mehr für serbische Partisanen

Berlin. (Op) Es gibt keine deutsche Vereinbarung mit General Draga Mihailowitsch, obwohl das im kommunistische Thos behauptet worden ist.

Der Kriegsminister der jugoslawischen Emigrantengouvernement, Draga Mihailowitsch, dessen Verbände keine Überfälle auf deutsche Truppen und deutsches Gut verüben, erhielt seit der Mostauer Konferenz keine Unterstützung mehr von den Engländern. Die Einstellung der Waffen- und Lebensmittellieferungen scheint der letzte Versuch zu sein, um ihn zur Unterstützung von Tito zu zwingen. In gleicher Linie liegt es, daß General Wilson seinen Lagerbefehl nicht mehr an den darin gar nicht erwähnten Mihailowitsch, sondern an die Tschentzi direkt richtete.

Gleiche Ursachen haben in Griechenland gleiche Wirkungen ausgelöst, nämlich einen Kampf zwischen nationalen und kommunistischen Verbänden, ohne daß dabei eine der beiden Gruppen mit den deutschen Besatzungstruppen in Verbindung steht.

Durch englische Meldungen erfuhr die Öffentlichkeit von blutigen Kämpfen zwischen der Ebes-Gruppe u. der Glas-Gruppe. Es gibt daneben noch eine Reihe von Partisanenverbänden in Griechenland.

„New Statesman and Nation“

schreibt, daß der Anführer einer starken nationalen Gruppe sich hinter den Jutialen G.M. verberge. Die Zeitungschrift ist damit in einen Irrtum verfallen, denn alle diese Namen, wie Ebes, Glas, Gam sind Abkürzungen, gebildet aus den Anfangsbuchstaben und bedeuten dasselbe: griechische Befreiungsfront. G.M. sind die Anfangsbuchstaben von G.E. Nikititsch Apostolowitsch Metopon. Die Ebes-Gruppe ist national-monarchistisch. Ihr Chef, Oberst Zerwas, hat mehr als einmal Putzsch organisiert und geführt, und zwar gegen Venezelos u. die Republik. Oberst Seraphis, der Chef der Glas-Gruppe, ist früherer Venizelist, also Republikaner.

Verglichen mit den Partisanen im jugoslawischen Raum sind alle diese griechischen Gruppen klein. Sie können sich auch nur in unwegsamen Gebirgen fern der Städte halten. Die größte ist die Gam-Gruppe. Sie ist ausgesprochen kommunistisch. Ihre Kampfweise ist bekannt. Überfälle auf griechische Polizisten, Ermordungen reicher Griechen, Plünderung der Bauern, um Lebensmittel zu erhalten, und Sabotage gegen die Besatzungsmacht. Der von Mostau und London gemeinsam unternommene Versuch, einen Oberbefehl für alle diese Gruppen zu schaffen, ist gescheitert.

## französisches Schlachtschiff in Dienst gestellt

Algier. (DNB) Das französische Schlachtschiff Richelieu, das eine Wasserdrängung von 35.000 Tonnen hatte und feinerzeit von den Briten in Nordafrika schwer beschädigt wurde, wurde wieder in Dienst gestellt. Bei den Instandsetzungsarbeiten wurde das Schiff mit einer neuen Panzerung versehen und auch die Artillerie entsprechend verstärkt.

## Autogarage für 500 Autos

Bukarest. (M) In der Hauptstadt wurde gestern in Anwesenheit des Staatsführers Marschall Antonescu eine Autogarage eröffnet, die zur Aufnahme von 500 Autos bestimmt und mit allen notwendigen Werkstätten und Schulungsräumen versehen ist.

## Freigabe der Eier auf dem Arader Markt

Arad. Wir berichteten feinerzeit, daß das hiesige Versorgungsamt die Hühnererlei mit 14 Lei das Stück maximiere, worauf die Eier vom Markt gänzlich verschwunden sind und von Temeschburger-Händler, wo der Marktpreis 17 Lei betrug, aufgekauft wurden. Um diese Eierlosigkeit in der Stadt Arad ein Ende zu bereiten, hat die Stabilisierung des Marktpreises für Eier aufgehoben und heute kann man im freien Handel schon mit 15 und 16 Lei soviel Eier kaufen, wie man eben haben will.

## Deutsche Wehrmacht stellt Kunstschätze des Vatikan sicher

Rom. (M) Wie von Seite des Vatikan bekanntgegeben wird, kam eine Vereinbarung zwischen dem Kommando der deutschen Besatzung und dem Heiligen Stuhl zustande. Laut dieser wurden alle Kunst- und Wertgegenstände des Heiligen Stuhles die sich in Italien befinden, von den deutschen Verwaltungsbehörden gesammelt und in den Vatikan überführt um sie vor Vernichtung und Verschleppung zu bewahren.

## Erhöhung des Personen- und Frachtarif

der Arab-Wodgoria Bahn

Arad. Laut Amtsantrag vom 25. Oktober wurde der Personen- und Frachtarif der Arab-Wodgoria Elektrischen Bahn mit 25. Oktober um 60 Prozent erhöht. Während diese Erhöhung für Frachtforderungen bereits am 28. Oktober ins Leben trat, beginnt jene des Personentarif erst am 1. Dezember nach Weisungen die noch verlautbart werden.

## Zunehmende Blauschuzucht in Norwegen

In Norwegen haben viele Pelztierzüchter in der letzten Zeit der Blauschuzucht vermehrtes Interesse zugewendet, nachdem die Preise für Blauschuzüchte im letzten Jahre stark angezogen haben und den Blauschuzüchtern das gegenwärtig zur Verfügung stehende Futter viel besser bekommt als den Silberfuchsen. Man nimmt an, daß die Blauschuzucht aus diesen Gründen in der kommenden Zeit einen großen Aufschwung nehmen wird. Der Pelzanzug soll in diesem Herbst übrigens auch bei den norwegischen Silberfuchsen trotz der einseitigen Fischzucht überraschend gut sein, und die Nachfrage nach Fuchsmänteln ist unvermindert groß.

## Winderjährige und schwangere Frauen dürfen keine Überstunden machen

Wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, dürfen Winderjährige (Mädchen im Alter bis zu 18 Jahren und Mädchen bis 18 Jahren), schwangere Frauen und Mütter von Kindern unter 6 Jahren nicht zu Überstunden während der Nachtstunden (zwischen 22 und 6 Uhr) und nicht zu Sonntagsarbeit herangezogen werden.

## Kirchengeräte sollen kommende Generation an Bolschewismus erinnern

Berlin. (DNB) Von katholischer Seite wurde der Beschluß erbracht, Konstanten und Kreuztische, die bisher aus kostbarem Metall bestanden und bei den verschiedenen Bombardierungen von Kirchen durch die Terrorflieger vernichtet

wurden, in Zukunft aus einfachem Metall herzustellen.

Diese Kirchengeräte sollen die kommende Generation an die Greuelthaten der Bolschewisten und die angelsächsischen Terrorfliegern erinnern.

## Lettland protestiert gegen Stalin

Dünaburg. (M) In Lettgallen versammelte sich am gestrigen Gedentage der Selbstständigkeitserklärung Lettlands eine große Zahl der Bevölkerung auf dem Friedensfriedhof, um die im Kampf gegen die Sowjets Gefallenen zu ehren. Hierbei kam es zu Protestkundgebungen seitens der Bevölkerung gegen Stalin, der die Einverleibung Lettlands in die

Sowjetunion in seiner letzten Rede forderte.

In einer Adresse des Vizegouverneurs von Dünaburg an den Landesdirektor gab dieser im Namen der Bevölkerung bekannt, daß diese entschlossen sei mit der Waffe in der Hand die Freiheit und Unabhängigkeit Lettlands zu verteidigen.

## Arader Gerichtsurteile

Der Arader Fleischhauer Traian Janca wurde zu Geldstrafe verurteilt, weil er verdorbene Blutwurst verkaufte.

Martin Sipos aus Radlac erhielt 4 Monate wegen Mehlstahmuzzel ohne Bewilligung in die Stadt Arad und sein Anrecht, Matei Teitel, 3 Monate, weil er einen Polizeikommissar mit 18.000 Lei zu bestechen versuchte. Außerdem wurden die 500 Kilo Mehl und 18.000 Lei beschlagnahmt.

Frau Elena Brasovschi aus Kleinszka brachte 9 Kilo Schmuggeltabak zum Verkauf nach Arad, wurde erwischt, und der Staatsanwaltschaft überstellt.

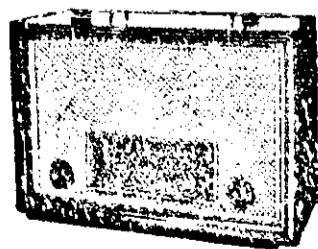
Der Arader Taxi-Chauffeur Joan

Bopa erhielt 6 Monate Arbeitslager, weil er zu hohen Fahrpreis forderte.

Der Radwiler Bäcker Josef Szparcs erhielt 6 Monate Arbeitslager, weil er ein halbes Kilo Schwarzbrod um 30 Lei verkaufte.

Franz Cocorob aus Radna erhielt 4 Monate Gefängnis, weil er bei Stefan Mozos in Hellsburg-Siria gestohlen hat.

In Arad wurde die Frau Coletti Kismilt, Bulw. Carol 51, weil sie ihre Wohnung an Liebespaare für Scherfstunden vermietete, zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Außerdem, weil sie einen Polizisten mit 1000 Lei bestechen wollte, erhielt sie ebenfalls 3 Monate.



## Radio-Neuheiten

Deutsche Weltmarken: Oracy, Sajanb, Starburb, Rumpflist, Müwe, Madlone Gmitz etc. auf Vorrat - Solide Preise

„MECATON“ OH. CIACIS & Co. ARAD Bulev. Regele Ferdinand 27. - Telefon 18-47

## Genügend Zucker für Alle

Nachdem festgestellt wurde, daß viele Juden sich größere Quantum Zucker einhandeln, teilt das städtische Versorgungsamt den Kaufleuten und der Bevölkerung mit, daß für die bezugsberechtigten

freie Versorgung der Bevölkerung mit Zucker hinreichende Vorräte vorhanden sind. Jede Gile und Einhandlung beim Zuckerkauf ist daher unbegründet.

# Deering Traktoren

Die neuesten Typen zu haben —  
so lang der Vorrat dauert —  
zum billigsten Tagespreis bei  
**JOSEF KOMPASZ**  
Kauarab

## Geschlachtete Schweine für Privatpersonen

Das Veterinäramt teilt mit, daß Privatpersonen geschlachtete Schweine von ihrem Grundbesitz oder von Verwandten in die Stadt bringen dürfen, doch muß hierfür eine Bestätigung des zuständigen Gemeindevorstandes vorhanden sein. Die Fleischer dürfen von Privatpersonen Schweinefleisch zum Räuchern unter der Bedingung übernehmen, daß dieses Fleisch eine Etikette hat und in ein Fass des betreffenden Fleischers eingetragene ist mit der Anschrift des Eigentümers, der Stückzahl und des Tages der Uebergabe zum Räuchern.

## Wolfsplage in Nordschweden und Finnland

Stockholm. (DNB) In den nördlichen Teilen von Schweden und Finnland herrscht eine starke Wolfsplage. Allein in der Gegend von Sallolouette in Lappland treiben zur Zeit Wölfe, Luchse und andere Raubtiere ihr Unwesen. Die Räuber richten unter den Rentierherden großen Schaden an. In Uusjoki (Nordfinnland) drang ein Wolf sogar in einen Bauernhof ein und fiel über eine Schafherde her.

## ARO-Kino, Arad

Heute  
Der größte deutsche Film nach der Oper Leon Cavallos

## „Lache Bajazzo“

Mit Benjamino Gigli u. Paul Hörbiger  
Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr

## „OPERETTE“

Es kommt: Willy Forst' Parabelfilm

## Vidierung der Fakturen und Bonhefte

(A) Im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen müssen die Fakturen und Bonhefte der Kaufleute, Industrieellen, Gewerbetreibenden usw. am 2. Jänner vidieren werden.  
In Temeschburg hat die Finanzadministration, um ein Gedränge bei der Vidierung zu vermeiden, verfügt, daß die

Vidierung nach Streckstellen schon ab 2. Dezember bezirksweise vorgenommen wird.  
Alle Kaufleute, Gewerbetreibende u. Industrieelle werden daher aufmerksam gemacht, sich rechtzeitig mit Fakturen- u. Bonhefte zu versehen.

## 8.5 Millionen Lei Subvention für Aranka-Regulierungsgesellschaft

Temeschburg. Das Arbeitsministerium stellte der Aranka-Gesellschaft 8.5 Millionen Lei Subvention für die Durchführung von Kanalregulierungsarbeiten in der Umgebung von Großsankt-Laura und anderen Banater Gemeinden zur Verfügung.  
Weitere 3.5 Millionen Lei Subvention werden für die Wiederherstellung

von Aranka-Brücken, die bei der letzten Ueberschwemmung fortgeschwemmt oder zum Einsturz gebracht wurden, gewährt.  
Außerdem stellte das Arbeitsministerium für die Durchführung von Entwässerungsarbeiten bei Tolbavia den Betrag von 850.000 Lei zur Verfügung.

**URANIA SCHLAGERKINO, ARAD**  
Telefon 12-33

Gente Angenehm & heiziger Saal  
Die schönste Schauspielerin Europas Ueberraschung der Saison!  
Miss Norris spielt eine Doppelrolle in dem mächtigen Film  
„Dora Nelson“ Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr  
Neues Journal!

**FORUM KINO, ARAD - Tel 20-10**

Samstag Premiere! Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr

„Im Schatten des Glücks“  
Die weltberühmte, bezaubernde Maria Merkadier mit Guido Bagarini in einer erhabenen Liebesgeschichte, welche sich längs der Alpen-Seen abspielt.  
Neues Journal

**CORSO FILMTHEATER**  
TELEFON 21 01 ARAD

**Achtung!** **Achtung!**  
Mittwoch und Donnerstag zum letztenmal zu  
65 Lei Einheitspreisen, numeriert — damit sich  
ihn jeder anschauen kann  
„Münchhausen“  
mit Ferdinand Marian, Petrus Cornes, Marina von Ditmar, Jise Werner  
und Leo Slegel.  
Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr  
Neues ORG-Journal

## Vor 51 Jahren und heute . . .

Im Jahre 1892, also vor 51 Jahren hat auf der Weltausstellung in Chicago ein Kruppsches Geschütz das 20.228 Meter weit geschossen hatte, das allergrößte Erstaunen erragt. Im Weltkriege schossen Kruppsche Geschütze nicht 20, sondern bis 120 Kilometer weit.

## Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 6 Lei, fettgedruckt 8 Lei (ohne Anschlag) (15 Wörter) 40 Lei. Für Stellenanzeigen 3 Lei pro Wort (mindestens 40 Lei). Mit 8-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Kennwortauskunft 30 Lei. Anzeigen sind vorausanzahlend und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Nachporto bleiben unbeantwortet.

Buchhalter, Bilanzfähig möglich in der Getreidebranche und Importeuren vertrieht, per sofort gesucht. Offerte unter „Bilanzfähig“ an die Verwaltung des Blattes erbeten.

Verkaufe einen Kartpar-Traktor 24 PS in gutem Zustande oder auch mit einem großen bis 30 PS International, Malis oder Deutz-Diesel Traktor, Karl Fronig, Teba.

Vanu Rindwagen-Traktor, 25 PS, in gutem Zustande mit 2 und 4 Schar-Pflug, zu verkaufen. Costan Stefan, Galscha, Kom. Arad.

Intelligentes Personal verlässlich, der 3 Landesprachen mächtig, findet als Buchhalter von Kaufleuten eine Anstellung gegen Provision. Offerte unter „10.000-15.000“ in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Eberhardt „Sextar“ Pflug, 6 Schar, zu verkaufen. M. Barjasi, Arad, Ricu Filipescu 9.

Intelligente deutsche Frau der 3 Landesprachen mächtig, sucht Stelle als Beamtin, Kassierin oder sonst etwas. Kann auch Maschinenschriften. Adressen in der Verwaltung d. Bl. abzugeben.

Altes Motor, 14 PS und ein Stiefschrotter, Hofherr Schrang, in betriebsfähigem Zustande, garantiert billig zu verkaufen. Peter Iu-na, Cint, Kom. Arad.

Superschnelle Verkäuferin per sofort gesucht. Buchhandlung Ardealul, Arad, Bulv. Regina Maria 10.

„Eine Record“ Schöne mit wunderschönen Erwecker und Kostüme angefertigt sind, billig zu verkaufen. Mitteilung zum Gebrauch wird gegeben. Arad, Tribuna Dobra 11, Tür 3.

Veredelte Obstbäume (2-jährig) zu haben bei Josef Szabo, Arad-Grabische, Str. Vasille Poguba 23.

Achtung Landwirte und Weinbauern!!! Gebt den Fesseln und Weingärten Runkelrüben zur Fütterung des Ertrags. Zu haben in Arad, Bulv. Regele Ferdinand 52 durch Firma „Sanaag“, Fernruf 26-68.

Für Kleinantrittsklausur und den anschließenden Neuarbeiter Teil suchen wir einen ständigen Hilfsblatt-Verfasser(in). Kann auch Subskribenten sein. Zu werden in der Verwaltung des Blattes.

Ein Lehrling und ein Lehrling werden in unserer Buchdruckerei aufgenommen.

## Hölle am Panama-Kanal

Roman von Alexander von Chayev

22. Fortsetzung.

„Protokoll, Atomgewicht 230 . . .  
Mesoformium 11, Erhärter der Gammastraahlen . . . Thoriumblei . . . Atomgewicht 208 . . .“

„Professor Volint stand nurmehr vor seinen Instrumenten. Er hatte gar nicht bemerkt, daß jemand in der Tür stand.“  
„Guten Abend. Immer fleißig bei der Sache, Professor Volint?“

Der Gelehrte blickte auf. Seine Wille bestanden sich auf die Gestalt, die vor ihm stand.  
„Guten Abend, Ingenieur Colledge.“  
Volint wandte sich ihm zu. Er schien über den Besuch wenig erfreut.

„Sind Sie mit Ihren Plänen fertig, lieber Professor?“ Colledge hatte sein verbindliches Lächeln aufgelegt. Er war in leiblicher Verfassung geblieben, sein

Oberkörper stat in einem gelben, blauen-reinen Hemd mit kurzen Ärmeln. Die braunen Weltgamaschen, die er an den Beinen trug, waren fleisch gebläht. Der ganze Mann schien wie aus dem Elfenbein. Volint atmete mit Widerwillen den feinen Parfümduft in sich ein, der auch hier in der Wildnis dem Ingenieur entströmte.  
„Nein!“ Volint verschränkte seine langen, mageren Arme. „Ich gebe meinen Aufbegehren nicht frei. Dann schließt für die Massen hinein. Ihr baut eure Hölle wieder auf, und das Fieber wütet weiter wie vor acht Jahren! Helfen Sie mir, Ingenieur Colledge. Das darf nicht mehr geschehen. Es würde Tausende verdrängen . . .“

Der Besucher machte eine abwehrende Handbewegung. „Berichten Sie mir von Ihrer Arbeit“, bat er lauernd. „Sie haben mir doch so viel davon erzählt! Kohle und elektrischer Strom wollen überboten werden. Ihre neue Energie wird Millionen Maschinen bewegen. Sie werden die Technik der Welt mit Ihrer Erfindung speisen!“  
Die Augen des Colledgers begannen

zu funkeln. „Gewiß, ich werde die Kräfte abschaffen. Die Armut und die Krankheit . . . ein gewaltiger Maßstab der Vernichtung alles Bösen wird sich ausbreiten . . . Ich werde Gassen bauen, riesige Hallen für meine Atom-Reaktorwerke. Sie werden Ihre Schätze in den Himmel heben. Schätze mit feurigem Atem. Keine Kohle mehr . . .“ Colledge stand auf und trat nahe an Volint heran.  
„Wortreichlich, lieber Professor, ich habe Ihnen etwas mitgebracht für Ihre Arbeit!“

„Sie haben es?“ In den Augen des alten Mannes flirrte es.  
„Radium!“

„Ja, Radium . . . Ein Tausendstel Gramm.“

„Oh, das ist viel, unermesslich viel“, leuchtete Volint. Seine abgegraben, mageren Hände streckten sich dem Amerikaner entgegen.

„Nicht so sehr, Professor.“ Colledge ließ ein trockenes hässliches Lachen hören. „Erst die Pläne. Wir brauchen Ihre Pläne!“

„Achtung! Der Albeau-Kanal.“ Der Preis wird einige Schritte zurück. „Das

Genet . . . das rote Entsetzen . . . Ich kann nicht . . .“

„Dritter: Sie nicht das Schicksal der Welt in den Händen? Der Ingenieur stand auf, er wachte erschrocken erregt.“

„Ich bin heute wieder durch den Schmerz gestampft.“ Volint strich sich mit der Hand das weiße Haar über den Kopf. „Was für ein Licht und gibt im Lichte. Wollen Sie das Opfer bringen. Können Sie die Toten zum Leben machen? In meinem Herzen nicht. Ich habe ein Gewissen . . .“

„Sie haben Frau und Kinder verlassen, in Armut und Tod gehegt, mein lieber Professor.“ Colledge wurde ungeduldig. „Ihr Gewissen in allen Ehren. Wo war es damals? Sehen Sie, wir wären auf Sie ja nicht angewiesen. Aber unsere Neutraditionswissenschaftler in Washington haben sich einmal den tiefen Niveau-Kanal in den Kopf gesetzt. Der Kanal muß über Gorgona und den Gatan-See gehen. Dieser Gatan-See erparat und Millionen. Der Lulebra muß daher durchstoßen werden.“

(Fortsetzung folgt)